

SITZUNG VOM 19. JÄNNER 1859.

Gelesen:

Wei-jen, Fürst von Jáng.

Von dem w. M. Dr. August Pfizmaier.

In der Rede die er vor dem Könige von Wei hielt, hatte Prinz Wu-ki, um die Rücksichtslosigkeit des Reiches Thsin darzuthun, gesagt: Der Fürst von Jang, der Mutterbruder, es gab keine grösseren Verdienste als die seinen. Aber zuletzt vertrieb man ihn aus beiden Landen; ohne dass er schuldig, entriss man ihm zum zweiten Male das Reich. — Die hier mitgetheilten Einzelheiten aus dem Leben dieses Mannes geben über manche geschichtliche Begebenheiten Aufschluss, und lassen zugleich erkennen, wie gerecht der Vorwurf der Undankbarkeit, der Thsin von allen Seiten gemacht wurde.

Der eigentliche Name des Fürsten von 穰 Jáng ist 冉魏 Wei-jen. Derselbe stammte aus dem Reiche Tsu und gehörte zu der Familie 芊 Mi, deren Mitglieder auch die Könige von Tsu. Er war der jüngere Bruder der Königin 宣 Siuen, Mutter des Königs Tschao von Thsin. Als König Wu von Thsin (307 v. Chr.) ohne männliche Nachkommen starb, erhob man dessen jüngeren Bruder, den nunmehrigen König Tschao, worauf die Mutter des Königs, welche bisher 子八芊 Mi-pä-tse geheissen, den Ehrennamen: Königin Siuen erhielt. Diese Königin war jedoch nicht die Mutter des früheren Königs Wu, dessen Mutter, die Königin 文惠 Hoi-wen, bereits vor ihm gestorben war. Die Königin Siuen hatte zwei jüngere Brüder. Der ältere dieser Brüder, der von einem andern Vater, war der Fürst von Jang, dessen Familienname Wei, der Kindername Jen. Der ältere dieser Brüder, der von demselben Vater, hiess 戌芊 Mi-jung und war der Landesherr von 陽華 Hoa-